

Wie merkt man, dass ein Fachwechsel angebracht ist?

Beitrag von „tabularasa“ vom 3. November 2019 21:57

[Zitat von Flipper79](#)

Weißt du eigentlich, was du wirklich willst?

Ja, kein Grundschullehrer oder Förderschullehrer sein.

Ich habe nach einer Variante gesucht, bei der ich mit älteren Schülern arbeiten kann und mir mein bisheriges Studium anerkennen lassen kann bzw. nicht 2 Fächer neu studieren muss, sondern nur ein Fach.

Das hier ist eine. Abgesehen davon, finde ich die Vermittlung des Wissens meines Erststudiums spannend und da Bereiche auch an der RS in abgewandelten Fächern unterrichtet werden, sehe ich kein Problem sowohl an BBS und RS zu arbeiten.

Und damit würde ich es gerne auf sich beruhen lassen. Es nervt, sich ständig rechtfertigen zu müssen.

[Zitat von Flipper79](#)

einmal sind die Berufsaussichten so schlecht (mit deinen Fächern) ... dann (einige Beiträge später) ... sind sie wieder rosig und sie nehmen jeden.

Ja, mein erstes Fach wird nicht gesucht. Das zweite aber schon

Mal nebenbei: Ich hab keine Lust, mich hier ständig zu erklären.

In diesem Thread geht es allmählich nicht mehr in die Richtung, dass man mir hilfreiche Tipps geben möchte, sondern dass von einigen Schreibern jedes meiner Worte kommentiert und auseinander genommen wird.

Du bist doch aus NRW, also gar nicht mein Bundesland. Warum denkst du, dass alles einschätzen zu können?

Wenn alles was ich schreibe ohnehin in Frage gestellt wird, dann kann ich mir die Zeit ja auch sparen.

Ich bin erstmal raus. Wer möchte, kann gern noch hilfreiche Beiträge posten, aber ich werde mich zukünftig etwas zurück halten.